

4/2002

Skizophren



18.12.2002



Die NEUEN der Skiabteilung

Die folgenden Mitglieder begrüße ich ganz herzlich in unserer Abteilung:

Jessica Asmus	Bianca Behra	Gabriele Culemann
Leonore Culemann	Theresa Culemann	Ulf Culemann
Jochen Diessner-B.	Jorina Diessner-B.	Julian Diessner-B.
Jutta Diessner-B.	Katrin Dinter	Luka Dinter
Mike Dinter	Andreas Dobersalske	Alessa Faccioli
Alexander Faccioli	Andrea Faccioli	Lukas Faccioli
Oliver Foeth	Norbert Gabrysch	Henrike Goede
Jochen Goede	Lukas Goede	Sabine Goede-Ratzka
Swantje Grüßing	Kirsten Hansen-Kunz	Andreas Hillrichs
Jörg Janaszyc	Jana-Nancy Kausch	Carola Knörich-Meyer
Frank Kowalewski	Marie Kowalewski	Rosa Kowalewski
Christopher Kraft	Tobias Kraft	Thomas Krautwalt
Michael Krüger	Olaf Krüger	Pascal Krüger
Siegfried Kunz	Anna Kristina Lindner	Anja Mierowski
Insa Mierowski	Jan Mierowski	Mathias Mierowski
Ines Mißbach	Anke Schauwecker	Detlev Schauwecker
Felix Schauwecker	Lennart Schauwecker	Thomas Schleef
Rüdiger Schmidt	Mareike Schmotz	Stefanie Staske
Sabrina Straub	Andrea Trinkwalder	Beate Vogelsang
Nils Vösterling	Sabine Vösterling	Johanna Waschke
Karsten Waschke	Katharina Waschke	Kerstin Waschke
Mathias Wirth	Dirk Zellmer	Natascha Zellmer

Märchenstunde II. Teil:

Nachdem der gefährliche hefeweizenbrünstige Pirat Wello Waldhelm, ehemals zur Burg des Wolfes, seine Prinzessin Krabbè de Caipi zu Hannovrè verheiratet und mit einem rauschenden Hochzeitsfest im Schloss Malora Luna geehelicht hatte, lebten alle drei glücklich beisammen. Entzückt stand den beiden Liebenden allerzeit zur Seite, der jungpiratenanwärter, Malte Leon. An dieser Stelle endete das letzte Kapitel dieses Märchens.

Ja, ja so geht das Märchen dann auch weiter....

...nachdem die schöne Prinzessin und der schreckliche Pirat von ihrer Hochzeitsreise heimkehrten, bemühten sie sich um eine(n) weitere(n) Vertreter/in ihres ach so edlen Geschlechts. Und im Januar anno 2002 konnte die Prinzessin ihrem Gemahl voller Freude verkünden, das die „harte“ Arbeit doch fruchtbar war.

Voller Freude stürzten sich nun die Beiden in die Vorbereitungen um die/ den neue(n) Erdbürger/in (oder einfach „Brüllwürfel“) standesgemäß willkommen zu heißen.

Während der nächsten Monate veränderte sich doch nun so einiges in dem Domizil zu Hannovrè.

So wurde für den Sprößling eigens ein neuer königlicher Swimmingpool errichtet (Kinderwanne).

Für zukünftige Ausritte ein neues rassiges Holzross von schillernder Schönheit erworben und noch so einiges nützes wie unnützes Gerät.

Die Prinzessin indes bemerkte nun nachhaltig wie eng ihr doch selbst und die Gemächer von Malora Luna wurden.

So wurden Ein- und Ausgänge anscheinend immer kleiner, Schloss-Torriegel wiederhakenähnlich.

Man begann sich auch nachhaltig um die spätere Versorgungslage des Neuankömmlings Gedanken zu machen.

So wurde zur Freude des Piraten vorsorglich, dem späteren Bedarf entsprechend, die Biomilchkapazitäten schon mal ausgelegt.

Bruder „Malte Leon“ wurde mit neuer standesgemäßer Piratenkluft ausgestattet.....und auch der Dienerschaft mehrfach entsprechend angewiesen der/dem kleinen Prinzessin/Prinzen, jetzt schon, ja jeden Wunsch von den Augen abzulesen und es unter Androhung heftigster Schreiattacken ja nicht zu vernachlässigen.

Nach einiger Verzögerung war es nun am denkwürdigen 26zigsten Tage des Septembermonats im Jahre des Herrn 2002 so weit.

Das bis dahin belegte Heim (ein architektonisch einmaliger „Rundbau“) war zu klein geworden.

Mit einem königlichen Gewicht von 3700 Gramm und stolzer Größe von

50 cm, erblickte eine (weitere) Prinzessin um 16.59 Uhr mit einem adlig-piratenkräftigen Begrüßungsgebrüll die Welt.

Wie Königskinder halt nun mal so sind, etwas zu spät.

Sie wurde sofort vom gesamten Hebammen-Hofstaat des Friederickenstifts zu Hannovrè willkommen geheißen und voller Huldigung in die Arme der stolzen und übergläcklichen Eltern „Kerstin Michael“ und „Waldemar Harsch“ gelegt, die sie nun denn auch mit dem königlichen Namen

„Merle Carlotta“

vollen Herzens begrüßten.

Hier endet denn nun auch dieses Kapitel.

Bleibt nur noch hinzuzufügen, daß der standesgemäße Kindstrunk sicherlich in Bork-Havn/ DK noch nachgeholt wird und das die Piratenbesatzung eines Schiffes noch mehr Mitglieder verlangt.

Alles Gute für die weitere Zukunft..... und wir freuen uns schon auf das nächste Kapitel des noch zu komplettierenden Buches:

„Lovestories, made by/ with CJD Braunschweig“

Euer „Nordlicht“

J.J.

Tennisturnier 2002

Dieses Jahr fand unser Tennisturnier zum ersten Mal auf der Tennisanlage der Uni statt. War das Wetter im Vorfeld noch sehr schlecht, so änderte es sich nach dem Motto „Wenn (B-)engel-innen Tennis spielen wollen“ und es wurden 2 Tage mit bestem Wetter und reichlich Sonne. Dieses Jahr gab es eine Rekordbeteiligung von 38 Spielern plus einiger „Zaungäste“. Die durch den großen Andrang entstehenden Wartezeiten wurden durch die von Risiko selbstlos gespendeten 60 Liter Bier sehr angenehm versüßt (ich hoffe daß Risiko nächstes Jahr wieder erfolgreich boßelt!!!) und mit Zielwasser trifft man die Kugel halt besser!!

Die Spiele wurden wie immer fair und mit allen Mitteln psychologischer Kriegsführung a la „den Schlag kann sie nicht“ und „das riecht nach Doppelfehler“ ausgetragen. Nach harten Matches gab es folgende Plazierungen:

Buben:	1. Andi Dierks	Mädels:	1. Sabine Boner
	2. Stulki, Luggi, Niko, Yankee		2. Susi Hartwig
	Stefan Dieck		3. Claudia

Tja, bei den Herren wars eng auf dem Podest!!!

Wie immer ging es jedoch hauptsächlich darum eine gepflegte Kugel übers Netz zu schieben und dann die verbrauchten Kalorien wieder ausgiebig aufzufüllen! Bis zum nächsten Jahr

Euer Quolli

Saisonanfang ----- Saisonende

Tja, die Einen haben schon die Skisaison eingeleitet und sind schon fleißig auf Weiterbildungstour o.ä. und die Anderen machen noch einen Surfsaisonabschluß.

Also hier kommt für alle windhungrigen Sommertourteilnehmern nochmals die Bestätigung: Es gibt auch richtigen Wind in Bork-Havn/ Dänemark.

Aber nun mal der Reihe nach.

Nachdem wir im Sommer 2 hervorragende Sonnenwochen zum Surfen in Bork-Havn erleben durften, gab es doch die eine oder andere Stimme, die da anzweifelte, ob es denn an diesem von uns erwählten Surfspot jemals richtigen Wind gab oder geben würde!

Nun denn, Ihr ungläubigen, laßt Euch sagen, es einem dort auch anders ergehen kann:

An einem schön verlängerten Wochenende anno 3. Oktober tickerten zwischen einigen CJD'lern die Kommunikationsdrähte heiß.

Während das ausgewählte Ärztebetreuungsteam nicht für das ganze Wochenende, angebl. Dienste auf Station, zur Verfügung stand, splittete sich die Surfgemeinde auf und zerstreute sich erstmal in alle Himmelsrichtungen. Jeder wohlwissend, ER wird an seinem gewählten Spot glücklich werden.

So ging eine Tour mit Zerrissen los.

Aber im modernen Zeitalter mit Handy's wurden wahre, harten Fakten dann auch rege ausgetauscht. Die z.B. da wären: Wind hervorragend angesagt- stop- komm nach- stop- zu wenig Bier vorhanden- stop- unbedingt Nachschub mitbringen – stop- Nach langer Pause ein höhnisches –GRINS-stop- fahren nach Fehmarn- stop-

Na ja Quolli, daß Du Dich da gleich mit 2 Frauen rumlummelst, kann ich Dir dann nachsehen, zumal die besagte ärztliche Versorgungslage sichergestellt war.

Nach dem super Online-Wetterbericht wußte ich zumindest schon mal, was mich denn so in Dänemark erwarten würde. Das sollte mir aber vor Ort doch so einige verwunderte Blicke einbringen, denn am Donnerstag wurde nach ausgiebigen urlaubsmäßigem Frühstück bei lauem Wetter erstmal in aller Ruhe aufgeriggt.

Nachdem ich einigen der Tourmitfahrer nach dem fünften Rigg dann erstmal das Ende verkündete und nur „im Notfall“ noch weiter aufzriggern würde, beruhigte sich Lage im und am Garten etwas.

Zu diesem Zeitpunkt bewegten sich wohl gerade mal ein paar Grashalme.

Da waren sie wieder die Zweifel: 'wo ist der Wind?'

Bleibt locker, er kommt schon noch. So oder ähnlich war dann die Parole für diesen Tag, denn er sollte sich ja wirklich noch bei uns einstellen.

Nachmittags frischte es dann auch auf. Satte 2-3 Beaufort.

Normalerweise lockt man damit ja keinen auf's Wasser, aber mit dem richtigen „Tuch“ macht LOW-Windgliden puren Spaß und es wurden doch so einige Ufer sehr nervös. Am Abend war es dann doch endlich soweit.

Als hätte jemand den Schalter umgelegt, aufmal „brannte die Luft“ und es sollte über Nacht dann noch mehr kommen. Man konnte vor lauter Gehäule und Krächzen kaum schlafen.

Nach dem „Katzenfrühstück“ ging es dann auch gleich los.

Die Entscheidung, ob Nordsee oder Fjord, fiel auf den Fjord, da es böig und erstmal sehr schwankend war, worin ich später von den „Lokels“ bestätigt wurde. Die hatten dann auch alle kein Glück in der Welle und bereuten somit ihre Entscheidung für die Nordsee.

Hierbei kam jetzt auch das schnelle Riggwechseln zu gute und sorgte für durchgehende Fahrspaß.

-stop- Fehmarn auch von Winden heimgesucht- stop- geil hier -stop- Tagsüber Funkstille, denn versucht mal auf'm Wasser `ne SMS zu verfassen. Abends: -stop- brauche Arzt- stop- nach 6-7 Std. rein auf'm Wasser und in Böen 19-20m/s = gute 8 Beaufort. sind beide Hände aufgerissen -stop- - Gabelbaum blutrot anstatt schöngelb -stop- ein Segel zerrissen, 2 Gabeln gebrochen, ein Board wird gerade repariert/laminiert -stop- -zum Glück habe ich nichts kaputt gefahren -Stop-.....

.....- hey, super Wetter hier -stop- seit 3 Wo. Sonne -stop- 2 Tage kein Wind -stop- bis 8m Welle -stop-..... (Quolli??? >>> Nö, Mr. Love-mobil) - grüße von Mauritius -stop-

Aaahhhaa und er lebt doch noch. Aber Olli, mal ehrlich, 8m?

Der Neid um Wind, Wellen, Temperaturen und Sonne war geboren!

Wir leckten unsere Wunden, hatten noch einen weiteren super Surftag und genossen den Saisonausklang.

Na Markus, Tanne und ko, fast wie in „alten Zeiten“.

Nun denn, die Surfsaison neigt sich dem Ende, auch wenn wir uns nicht nochmal alle in Bork-Havn trafen, haben wir doch noch schön Wind gehabt, nicht war Kirsti.... heizen am Grünen Brink/ Fehmarn.

Nächste Saison kommt die nächste Tour, bestimmt, und bei wenig Wind werden wieder Kat-Fahrer gejagt, sofern Strossi und Niko sich mal wieder in nördliche Gefilde trauen.

Seit gewarnt, so viel Segelfläche Vorsprung habt Ihr nicht mehr auf Euren „Schüsseln“! Da trennt uns nur noch ein kleines Sturmsegel.

Die ersten besorgten Anfragen ob und wann wir mit dem CJD in Bork-Havn wieder „einfallen“, gibt es schon.

Na Olli, kannst Du Dir denken welche besorgte „Schwiegermutter“ sich da schon nach Dir erkundigt??

So nun wünsch ich Euch allen eine super schneereiche Skisaison

J.J.

2. offenen Hallenvereinsmeisterschaften in Neuss



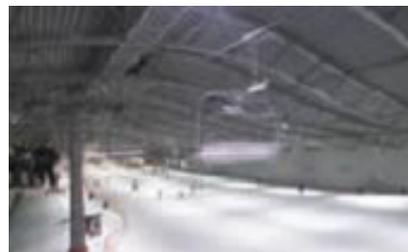
Die Wetterprognosen für das Ski Opening in Neuss waren bestens: 22 Grad, strahlender Sonnenschein, leichte Pulverschnee-Auflage, Talabfahrt möglich und Stiegl-Biergarten geöffnet.



Musste also nur noch der Bus das Ziel finden. Ist ja auch nicht so einfach in der Fremde. Doch dank der telefonischen Navigation durch Cröse fand der Busfahrer schnell die richtige Ausfahrt ins Neusser Skigebiet mit einem kleinen Umweg entlang der Landesgartenschau in Grevenbroich. Auch sehr nett.

Bevor dann die Tageskarte von Urs in Empfang genommen wurde, riskierten alle einen Blick auf die Neusser Skipiste und konnten Udo beim Stecken des Riesenslaloms bewundern. Die erste Herausforderung war für manche die ordnungsgemäße Befestigung der Tageskarte. Für andere, die Vollständigkeit ihrer Skiausrüstung. Und da es in Evessen wohl kein vernünftiges Sportfachgeschäft gibt, kaufte Niko noch schnell ein paar Kleinigkeiten (Hose und Stöcke) für seinen Nachwuchs ein.

Schnell waren alle umgezogen und nach ein paar Aufwärmübungen in der Minus 5 Grad kalten Halle war man auch schon am 4er Sessellift angekommen und die rasante Bergfahrt konnte losgehen.



Selten zuvor wurde in der Halle so oft (auf deutsch) aufgefordert, den Sicherheitsbügel doch bitte zu schließen. Die 4-minütige Lifffahrt ging genau über den von Udo mit Liebe gesteckten Riesinger, so daß man aus dem Lift schon mal eine optische Streckenbegehung machen konnte. Der Hausberg in Neuss hat 2 Lifтанlagen: einen 4er Sessel und einen Schlepplift. Die Abfahrt ist 350 m lang und ca. 50m breit. Im Gegensatz zu Bottrop ist in Neuss durch die Beschneiungsanlage immer eine leichte Pulverschnee-Auflage. In der rechten Hälfte ist ein kleiner Boarderpark mit Schanze und Geländer zum Grinden.

Nachdem Christine die Startnummern verteilt hatte, alle den Parcours einmal durchrutscht hatten, die Messanlage installiert und getestet war und sich alle eingefahren hatten, wurde der erste Durchlauf des CJD Ski-Opening-Rennens mit den Mädels und Buben gestartet.



Nach einem gelungenen ersten Durchgang ohne Stürze, Eisplatten und im Lift verloren gegangenen Rennläufern bereiteten sich die Teilnehmer auf unterschiedlichste Weise auf den 2. Durchgang vor.



Hierbei fielen besonders drei Methoden auf:

1. Biertrinken im Stiegl-Biergarten unter Vermeidung von Wärmeverlust durch direkte Sonneneinstrahlung bei 22° C
2. Fahren, fahren, fahren ...
3. Showauftritt von N. B. „the eagle“ mit dem Stück „I believe I can fly“



Rechtzeitig zum 2. Durchgang präsentierte Niko seinen neuen Prototypen, dem „Ergo Jump“, um die Konkurrenz in Grund und Boden zu fahren.

Bei der Rennanalyse des zweiten Durchgangs musste er sich allerdings eingestehen, daß dieser Prototyp konstruktionsbedingt noch Mängel in punkto Beschleunigung und Kantengriff hat.

Aufgrund seiner besonderen Heckflossen-Aerodynamik ist er jedoch schon jetzt der Geheimtipp für alle Sprungakrobaten. Nach 2 gelungenen Renndurchläufen ohne Stürze und Zeitverzögerungen wurde noch ein Slalom gesteckt, der dann den krönenden Abschluß des knapp 4-stündigen Hallenaufenthaltes bildete.

Während die Rennleitung anschließend die Ergebnisse auswertete, startete im Restaurant und im Biergarten bereits der Après Ski.



Bei der darauf folgenden Siegerehrung fand Urs wieder zu jedem seiner Schützlinge die passenden Worte.

Um sich auf die Heimfahrt noch perfekt vorzubereiten, wurde sich im Bier-



garten noch einmal mächtig mit Bier gestärkt, so daß auf der Rückfahrt auch wirklich jede Raststätte angefahren werden muß. Voller Vorfreude auf das bewährte Klempner-Catering im Bus packten gegen 19 Uhr alle ihre 7 Sachen und machten sich auf den Heimweg.

Was dann geschah und wie viele Pinkelpausen tatsächlich bis Braunschweig nötig waren, ist der Neusser Redaktion nicht bekannt.

Ein großes Dankeschön für diesen äußerst gelungenen Skitag an alle Helfer und Teilnehmer.

Einladung zur ordentlichen Abteilungsversammlung

Hiermit laden wir alle Mitglieder der **Skiabteilung der CJD Braunschweig Sportgemeinschaft e. V.** zur diesjährigen ordentlichen Abteilungsversammlung

am

Freitag den 17. Januar 2003 um 19:30h

in die Gaststätte "Magni-Hotel", Gewölbekeller

Braunschweig im Magniviertel, ein.

Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

- | | |
|-------|--|
| TOP 1 | Begrüßung |
| TOP 2 | Feststellung der Anwesenheit und Genehmigung der Tagesordnung |
| Top 3 | Genehmigung des Protokolles der letzten Versammlung |
| TOP 4 | Bericht des Abteilungsvorstandes |
| TOP 5 | Kassenbericht,
Entlastung des Abteilungsvorstandes durch die Kassenprüfer |
| TOP 6 | Neuwahlen |
| TOP 7 | Bericht der DSV Skischule |
| TOP 8 | Sonstiges |

Zur Wahrung der Allgemeinen Interessen wird um ein zahlreiches Erscheinen gebeten

Also bis zum 17.1.03

Der Abteilungsvorstand

Und es geschah einmal in Westendorf.....



Christiane und Volker verbrachten in der ersten Februarwoche 2002 ihren ersten gemeinsamen Winterurlaub im Rahmen des CJD-Fahrtenprogramms auf dem Stimmlachhof in Westendorf. Inspiriert durch die Geburt des Kalbes „Volker“, welches am 05.02.2002 auf dem „Stimmlach“ das Licht der Welt erblickte, hat sich unser langjähriger Übungsleiter - dessen Stärken nicht nur im „Apres-Ski-Bereich“ liegen - erwogen gefühlt, seinem fast 45-jährigen Single-Dasein ein Ende zu bereiten und in Zukunft „scharf zu schießen“, was ihm als Polizeibeamter nicht schwer gefallen ist. Das Resultat wird Ende 2002 zu besichtigen sein. Man munkelt, Christiane und Volker wollen ihren ungeborenen Sohn noch dieses Jahr als jüngstes CJD-Vereinsmitglied anmelden. Als Beiname wird u.a. „Georg“ (Generationsübergreifender Name der männlichen Stimmlach-Wirte) gehandelt, da nicht ausgeschlossen werden kann, daß das Unternehmen Jäkel/Wolf bereits in Westendorf Früchte getragen hat. Nachdem Christiane ihren Volker unter Vorbehalt der noch ausstehenden amtsärztlichen Untersuchung - im September 2002 geheiratet hat, sind alle auf den Moment gespannt, wo Volker das erste Mal im Familienbetrieb Wolf - dem Miedersalon in der Schützenstraße 1 - Dessous verkauft. Die Hochzeitsfeier im „Sternhaus“ war ein rauschendes Fest und endete für einige erst gegen 05.00 Uhr.



Viele Grüße Jens Zeiler

Geschichten, die das Leben schreibt..... das war 2002

Januar: Risiko eröffnet mit einem Paukenschlag die Harzaison 2002: 'Fast 80 Anmeldungen, viel Schnee.... aber bitte ohne mich! ' Trotz (oder gerade wegen) Achillessehnenriss und deshalb ohne ihn vergnügen sich ca. 12 Übungsleiter mit einem wilden Haufen Skianfängern im Harz.....

Februar: Die Skianmeldungen laufen gewohnt gut, auffällig sind die Anzahl der weiblichen Bucher für Neukirchen. Schnell spricht sich herum, daß Fritz mit Goran einen durchaus ernstzunehmenden und guten Mitarbeiter beschäftigt, ..und weil Breiti sich am 16.2. endgültig der Damenwelt entzieht...

März, April: nicht nur ausreichend Schnee, auch hervorragendes Wetter begleitet die Teilnehmer nach Saalbach, Westendorf und Neukirchen. Dabei kann auch schon mal der eigentliche Nutzen eines Skistockes vergessen werden, der Begriff 'Speerfischer' ist ab heuer in aller Munde. Erwähnt sei hier endlich auf mehrmaliges Nachfragen eines Teilnehmers die Ergebnisse der 2002er Vereinsmeisterschaften. Leider waren bei Redaktionsschluß nicht mehr alle Ergebnislisten parat; Sieger aller Klassen mit in diesem Sport beängstigenden 3 Sec. Vorsprung wurde Karsten Stroß, während Cröse Struß mit Mara den Beweis antritt, alle sportlichen Aktivitäten aufs Alter zu verschieben...

Mai: Als mittlerweile fast Bayer unternimmt Big-Willy den hoffnungslosen Versuch, bei den diesjährigen und letztmals auf dem Stubaier Gletscher ausgetragenen deutschen Formationsmeisterschaften, die Fahnen des CJD hochzuhalten. Schneemangel und schlechtes Wetter lassen ihn jedoch auch vorzeitig die Zelte abbrechen.

Juni: Wie im Vorjahr organisiert Risiko wieder die Inline-Betreuung auf der Go-Sports Tour in der Braunschweiger Innenstadt. Nach und nach werden immer mehr Kids auf ihn aufmerksam, was an der steigenden Zahl der Mitglieder deutlich wird.

Juli: Ein weiterer Höhepunkt der Sommeraktivitäten steigt Ende Juli beim diesjährigen Tennisturnier auf der Anlage der TU BS. Mit über 30 Teilnehmern wird Quolli organisatorisch mal wieder alles abverlangt. Super Wetter und ein wettschuldenbelasteter Risiko (dank fürs Bier) lassen die beiden Tage als besonders gelungen in Erinnerung haften.

August: Die Skizophren wird immer dünner, auch beim Sport werden Luggi, Axel und der Pressewart immer seltener gesehen. Der gemeinsame Versuch, die deutsche Bauwirtschaft wieder auf Trab zu bringen, endet in endlosen Stunden auf diversen Baustellen; bei Luggi just for Fun, bei Axel als Lebenswerk und bei Niko zum tristen Lebensunterhalt.

September: Etwas früher als im letzten Jahr, deshalb bei strahlendem Sonnenschein und Mallorcawetter begeben sich ca. 40 unermüdliche Skifahrer auf den Weg nach Neuss, um den diesjährigen Hallenvereinsmeister zu ermitteln. Wenn man nicht gerade Ski fahren mußte, saß man lieber im Stiegl Biergarten und genoß den schönen Herbsttag. Dennoch gabs wieder aktuelle Vereinsmeister:

Damen: Sabine Barnert (etwas überraschend)

Mädels: Claudia Kienert

Herren: Udo Dornfeld

Buben: Maxi Fanger

Derweil durchbricht Alessa Faccioli als Jubiläumsmitglied die magische Grenze von 1000. Mitgliedern.

Oktober: Nachdem sich die ersten Besessenen schon mit Skifahren auf dem Gletscher beschäftigen, organisiert der Inlinewart zum Abschluß der Sommersaison die Teilnahme am traditionellen Skate-Marathon Hannover-Celle. Im vergangenen Jahr noch im Frühjahr heißt's dieses Jahr bei wenigen Grad über null warm anziehen und durchhalten. Dennoch mit über 15 Teilnehmern ein nettes, frostiges Vergnügen.

November:

Auf den Lehrgängen in Tux und Zugspitze wird die Zahl der Übungsleiter im CJD wieder weiter hochgeschraubt. Jens als frischer Tourenwart sucht noch nach Gegnern, den Woldkogel jetzt endlich unter 5 Min. hochzulaufen.

Dezember:

Luggi im Dauerstreß: alle Fahrten gut ausgelastet, Wohnungsrenovierung fast geschafft, nur der Schnee läßt mal wieder auf sich warten.

Saisonopening in Westendorf ist nur den Fahrradfahren vorbehalten

.....

dennoch allen eine hoffentlich schneereiche Saison 2002/2003 und Frohe Weihnachten!!

**CJD Braunschweig
Sportgemeinschaft e.V.**
Ski- und Kanuabteilung



Skiabteilung DSV Skischule
www.cjd-bs-skischule.de



EINLADUNG

an alle Mitglieder der
CJD Braunschweig Sportgemeinschaft e.V.

Liebe Mitglieder,
die jährliche Mitglieder-Vollversammlung des Jahres 2003 findet am

**am Dienstag, 25. Februar 2003
um 19.00h**

im AD-Raum der Christophoruschule
Georg Westermann Allee 76,
Braunschweig
Schulgebäude, 1. Stock, rechter Flur, statt

Tagesordnung

- TOP 1:** Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2:** Jahresbericht des Vorstandes (Geschäftsführender Vorsitz, Abteilungsleiter)
- TOP 3:** Rechnungsbericht des Kassenwartes und Bericht der Kassenprüfer
- TOP 4:** Entlastung des Vorstandes
- TOP 5:** Neuwahlen
 - a) Kassenwart
 - b) Schriftführer
 - c) Kassenprüfer
 - d) Beisitzer
- TOP 6:** Etatplanungen der Abteilungen für 2003
- TOP 7:** Anträge (Bis jetzt liegen noch keine Anträge vor. Diese können noch bis zum 18.02.2003 beim Vorstand eingereicht werden)
- TOP 8:** Verschiedenes

Stefan Lattenstein
(Geschäftsführender Vorsitzender)

Erste „Brett“-Erfahrung mit Kinder-Harzkursen

Samstag Skibasar in der Christopherusschule

Braunschweig (j). Mit der vierjährigen Alessa Faccioli konnte der Skisportverein CJD das 1000. Mitglied begrüßen, Alessa erhielt aus diesem Anlass vom Deutschen Skiverband das Maskottchen „Skiddy“ und vom Verein ein Paar „Big-foots“ überreicht. Damit ist der CJD in Niedersachsen die größte Wintersportabteilung. Der Verein bietet die Möglichkeit, den vielfältigen alpinen Wintersport kennen zu lernen und auszuprobieren. Im Sommer werden Inline-Skaten, Skigymnastik, Surfen, Mountain-Biken, Kanutouren, Tennisturniere und anderes angeboten. Neben dem Erlernen von Techniken stehen vor allem gemeinschaftliche Gruppenerlebnisse und der Spaß am Sport im Vordergrund.

Auch in diesem Jahr richtet der Verein einen Skibasar aus: am Samstag um 15.30 Uhr in der Christopherusschule. Einlass für Verkäufer (nichtkommerziell) ist ab 14.30 Uhr.

Ab dem 11. Januar 2003 werden an sechs Samstagen Ski- und Snowboardtagesfahrten in den Harz angeboten, vorrangig für



Das 1000. Mitglied: die vierjährige Alessa Faccioli. Foto: oh

Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 17 Jahren. Auch Eltern, Freunde und andere Interessenten können mitfahren, um einen Wintertag im Harz beim Langlaufen, Spaziergehen oder Rodeln zu genießen. Auch Alessa hat im vergangenen Jahr erste Wintersporterfahrungen durch einen der Kinder-Harzkurse gesammelt.

aus NB am Donnerstag vom 5.12.2002

Pinwand

in eigener Sache

Redaktionsschluß für
die Ausgabe **1/03** ist
der **1. März 2003!**

Verkaufe Bindung
Marker Titanium 1200 EPS,
Modell 2002/2003, absolut
neu,
Z-Wert 3-12, Euro 99,-
Tel.: 069-43057043

Kai

Da wir im neuen Jahr wieder
eine "T-Shirt Aktion starten wollen,
bitten wir alle Interessenten, sich
bei Quolli zu melden.
Wie beim ersten Mal werden wir
weiße und schwarze T-Shirts von
guter Qualität mit unserem
Vereinslogo bedrucken lassen.
Diese Shirts werden dann auf
unserern Vereinsfahrten zum
Selbstkostenpreis von ca. 10-15
Euro verkauft. Infos bei Quolli
unter
0531-790073 o. 0172-4232693 o.
quolli@t-online.de

An alle Übungsleiter,
für die Harz-Jugendfahrten
im Januar und Februar suche
ich noch engagierte und
tatenfreudige Helfer...
Bitte bei Risiko melden
(Tel. 0531 – 54909)

Verschenke meinen wenig
benutzten Kneissl M1. Nur
für die Platte mit Marker M
8.1 Leihbindung möchte
ich noch 65,- Euro VB
haben
Niko 05333-1801